



Francesco Micieli Liebe im Klimawandel

EIN PROTOKOLL

ZYTGLOGGE

FRANCESCO MICIELI
LIEBE IM KLIMAWANDEL

Francesco Micieli

Liebe im Klimawandel

EIN PROTOKOLL

Z Y T G L O G G E

Alle Rechte vorbehalten
Copyright Zytglogge Verlag, 2010
Lektorat: Bettina Kaelin
Korrektorat: Monika Künzi, Jakob Salzmänn
Umschlagsbild: Margrit Lang, «Flusstuch»
ISBN 978-3-7296-0812-2
eISBN (ePUB) 978-3-7296-2159-6
eISBN (mobi) 978-3-7296-2160-2

E-Book: Schwabe AG, www.schwabe.ch

Zytglogge Verlag, Steinentorstrasse 11, CH-4010 Basel
info@zytglogge.ch, www.zytglogge.ch

«Wenn die utopischen Oasen austrocknen,
breitet sich eine Wüste von Banalität und Ratlosigkeit
aus.»

Jürgen Habermas

INHALT

An die Lesenden

- I Erste Tage
Erinnerung an wie es geschah
- II Erste Tage
Hoffnung
- III Mittlere Tage
- IV Zeugung
- V Götter
- VI Letzte Tage
- VII Das Boot
- VIII Liste der Bücher und Zeitungen,
die uns Wärme gaben und uns ermöglichten
weiterzuleben

Über das Buch

Über den Autor

AN DIE LESENDEN

GENEIGTE LESERIN, GENEIGTER LESER

Dass ich in diese Berghütte gekommen bin, ist ein Zufall. «Es gibt keinen Zufall!», werden Sie einwenden. Kann sein, ich will nicht über den Zufall streiten, jedenfalls habe ich dort das Manuskript gefunden, das Sie jetzt als Buch in den Händen halten oder ins Büchergestell eingeordnet haben oder unter Ihren Kleidern verstecken. Wenn ich an dieses Buch denke, glaube auch ich an eine Art Vorsehung, die mich dorthin geführt und mir das Manuskript mit dem Titel <Liebe im Klimawandel. Ein Protokoll.> auf den Tisch gelegt hat. Darum herum verbrannte Bücher, einige in der Feuerstelle, halb verkohlt. «Über Gewissheit», las ich auf einem Titelblatt. Sonst war nichts zu finden in diesem Raum. Nicht einmal ein Brief.

Das Manuskript hat zwei Handschriften: eine weibliche und eine männliche. Die jeweiligen Eintragungen sind mit <er> oder <sie> übertitelt, haben aber keine Datumsangabe. Die Seiten sind nicht nummeriert. Die vorliegende Reihenfolge entspricht also nicht unbedingt der ursprünglichen Ordnung. Die Sätze, die ich nicht zuordnen konnte, lasse ich frei schweben. Sie sind irgendwo im Text. Viele Passagen scheinen mir Zitate. Da sie ohne Quellenangabe sind, belasse ich sie so, wie ich sie gefunden habe. Ich bitte deswegen die Copyright-Halter um Nachsicht. Danke für die grosszügige Gewährung der Rechte. Ich habe mir nicht erlaubt, in den Text einzugreifen. Ich entschied ich mich für das Authentische. Literarische und dramaturgische Aspekte sollen in den Hintergrund rücken. Welche Begebenheit dahintersteckt und was sich wirklich ereignet

hat, ist mir nicht klar. War es ein Projekt, eine Tragödie, eine seltsame Geschichte oder gar ein Scherz? In den Medien konnte ich keine Meldung finden, die mich weitergeführt hätte. Die Zeit der Ereignisse lässt sich auch nicht genau bestimmen.

Was wirklich passiert ist, ist für immer verloren.
Ich weiss nicht mehr, als hier steht.
Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Francesco Micieli